

HA

# Jugendlichen Perspektiven bieten

Mittelpunktschule und Buderus Guss arbeiten bei Berufsorientierung zusammen

Bad Endbach-Hartenrod (pp). Die Mittelpunktschule (MPS) Hartenrod, die Buderus Guss GmbH und der Landkreis Marburg-Biedenkopf haben am Mittwoch eine zukunftsweisende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Darin ist eine umfangreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Unternehmen besiegelt, die für ausbildungsreife und qualifizierte Nachwuchskräfte sorgen soll. Damit gehen die Hartenroder Modellschule und Buderus Guss neue Wege bei der Berufsorientierung für Jugendliche.

Von einem „Meilenstein für die Entwicklung der Schule“, sprach Karsten McGovern. Durch die nun vereinbarte enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb können gegenseitige Erwartungen und Anforderungen besser eingeschätzt und die Schüler beim Erwerb von notwendigen Kompetenzen zielgerichtet unterstützt werden, erläuterte der Erste Kreisbeigeordnete.



Erster Kreisbeigeordneter Karsten McGovern (l.), Schulleiterin Dorothea Mannshardt und Henry Hornburg von Buderus Guss unterzeichnen den Vertrag. Darüber freuen sich (hinten v.l.) Carsten Jung (Berufskordinator der MPS), Ralf Roschitz (Buderus), Uwe Pöppler (Leiter des Fachbereichs Familie, Jugend und Soziales beim Kreis) sowie Sabine Stoll und Evelyne Röber (RÜM). (Foto: Piplies)

## Unternehmen bietet Schülern Praktikumsplätze und Training für Bewerbungen an

Die Jugendlichen könnten bei der Vorbereitung auf eine berufliche Zukunft und dem manchmal schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf gestärkt werden. Der Betrieb wiederum bekomme Hilfe bei der zukünftig immer wichtiger werdenden Frage nach geeigneten Nachwuchskräften, so McGovern.

Das sieht Henry Hornburg,

lung bei Buderus Guss, ebenso. „Für uns ist ein frühzeitiger Kontakt zu potentiellen Auszubildenden wichtig“, stellte Hornburg fest. Wegen des demografischen Wandels werde es auch für die Unternehmen zunehmend schwieriger, die Ausbildungsstellen mit den geeigneten Leuten zu besetzen. Denn fachliche Qualifikationen und Sozialkompetenzen ließen bei den Bewerbern oft zu wünschen übrig.

Mit der Kooperation sollen diese Herausforderungen nun angegangen werden. Buderus Guss habe in den zurückliegenden 20 Jahren alle Auszubildenden übernommen und erfol-

reich durch die Prüfungen begleitet - in manchen Fällen auch Nachhilfe geboten oder eine Verlängerung der Lehrzeit gewährt, erläuterte Hornburg.

Bisher hatte die MPS Hartenrod bei ihrem „Café Beruf“ Vertreter von heimischen Unternehmen mit Schülern und deren interessierten Eltern zusammengebracht. Dies sei aber mit viel organisatorischem Aufwand, unterschiedlichen Ansprechpartnern und Nachfragen bei den jeweiligen Firmen verbunden gewesen, erläuterte Sabine Stoll, zuständige Koordinatorin in der MPS.

Die neu geschlossene Vereinbarung mit Buderus sieht

nun eine verbindliche Zusage für das „Café Beruf“, die Teilnahme für Jugendliche von der MPS am Girls- und Boys-Day sowie einer Zusage für mindestens drei Praktikumsplätze pro Jahr bei Buderus und Besuche im Betrieb vor. Kernstück der Vereinbarung ist ein Bewerbungstraining inklusive Einstellungstest mit Auswertung und persönlicher Nachbesprechung für technische und kaufmännische Berufe.

Wichtig sei, dass die Jugendlichen ihre eigenen Fähigkeiten mit den Anforderungen von Berufsbildern abgleichen können, erläuterte Ralf Roschitz, technischer Meister bei

Buderus. Schulleiterin Dorothea Mannshardt freute sich über die neuen Möglichkeiten zu ihrem Ziel, „jedem Jugendlichen eine Perspektive zu bieten und niemanden zurückzulassen“. Zustandegekommen ist die Zusammenarbeit auf Initiative des Regionalen Übergangsmagements Marburg-Biedenkopf (RÜM), das zum Programm „Perspektive Berufsabschluss“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gehört und von der EU und vom Bund gefördert wird.

Die Akteure wünschen sich, dass sich an der Kooperation noch mehr Unternehmen und Schulen beteiligen werden.